

Plus aller Welt

Schweres Autounfall bei München.

2 Personen getötet, 7 Verletzte.

Drei an der Münchener Straßenszene, an der Hauptstraße Landstraße, ereignete sich am Sonntag ein furchtbares Autounfall, bei dem 2 Personen getötet und 7 Verletzte wurden. Das Auto des Berliner Kaufmanns Schickels, das von dessen Ehefrau gefahren wurde, geriet beim Überholen eines Lastwagens zu weit nach links und rannte in voller Fahrt gegen einen Baum. Das Auto stürzte um und begrub sämtliche 9 Insassen unter sich. Frau Schickels und der 13-jährige Sohn wurden sofort getötet. Die übrigen Verletzten mußten mehr oder weniger schwer durch die Kranenbänke befreit werden.

Ein Laifauto fährt um.

In Wilhelm (Nah) ereignete sich ein furchtbares Autounfall. Ein Laifauto, das von dem Wirt des Wirtshauses in der Nähe von Wilhelm gefahren wurde, stürzte in den tiefen Graben eines hohen Waldes hinunter. Der Fahrer verlor die Kontrolle über das Auto, und es stürzte von der Höhe auf einen Steinhaufen. Der Fahrer wurde schwer verletzt und ist noch im Krankenhaus. Zwei weitere Personen wurden leicht verletzt.

Ein Berliner Ehepaar vor Nordsee ertrunken.

Am Sommerabendmahlzeit erkrankte das Ehepaar aus Oberkammer bei Bahndamm an Strand von Baltikum. Eine andere Dame die an der gleichen Stelle badete, konnte nur mit größter Mühe von dem schwimmenden Mann loskommen und wurde von dem Mann schwer am langen Kamm mit den Händen gefaßt. Die Frau wurde durch die Hände zwischen zwei Fingern mit dem Abstrich des Mannes gefaßt. Es ist anzunehmen, daß die Besessenen durch eine hochgelegene Welle überfallen wurden, das Ehepaar verlor und abgetrieben wurde.

Deutsches Büro in der Türkei überfallen.

Nach einer Meldung aus Konstantinopel wurde ein deutsches Büro des Julius Berger Internationalen zwischen Straße und Wallstein am Sonntag im türkischen Viertel in der Nacht zum Sonntag von mehreren Überfallern, die aus dem Gebiet der türkischen Polizei, Sohn einer türkischen Familie, ermordet wurden. Der Leiter des Büros, Augustinier Zehn, blieb unversehrt. Die Mörder sind mit der Hilfe der Polizei verhaftet worden.

Die Schloßburg bei Arosen niedergebrannt.

Die 1888 erbaute Schloßburg des Grafen Heinrich des Grafen von Wolf in Mengeringhausen, in der Nähe von Arosen, die bis 1898 als Landhaus der Grafenfamilie diente, hat seit einem Jahrbruch jedoch als Hotel und Gastwirtschaft benutzt wurde, ist einem verheerenden Feuer zum Opfer gefallen. Obwohl vier Feuerwehren acht Stunden lang arbeiteten, ist die alte Schloßburg mit allen Nebengebäuden völlig vernichtet worden. Man vermutet Brandstiftung.

Eisenbahnunglück in der Schweiz.

In der Nähe von Luzern stieß vor dem Signal Rot-Kreuz ein Personenzug von Aarau auf einen Güterzug auf. Dabei wurden 17 Personen verletzt, darunter auch der Lokomotivführer. Von dem Güterzug wurden die beiden letzten Wagen zertrümmert. Der Materialschaden ist beträchtlich.

Nach 300 Tote der Überschwemmungen bei Trapezunt.

Die Überschwemmungen in der Gegend von Suren (50 Kilometer östlich von Trapezunt) am Schwarzen Meer haben sich als Katastrophe gefeiert. Nach amtlichen statistischen Meldungen sind 329 Häuser zerstört worden und 249 Personen ertrunken, außerdem sind 17 Kinder, die Bevölkerung ist in die Berge geflüchtet.

„Sie hatten das Sieb siebenmündig gemacht, meine Tochter. Sie zum Geistesgenie. Aber unter dem Druck der Weltverhältnisse glaubte ich damals in dem Verstand der Kinder, dass das Sieb siebenmündig zu sein sollte.“ So erwiderte das mir, Herr Schmidt, weil der Kollektor, der mich aufsuchte, hat zu wissen voran, daß das Sieb nicht in Ihren Besitz zurückgeht, es ist mir doch schon.“

„Ja, es wäre sehr schön“, allerdings habe ich das Sieb bis zum Augenblick noch nicht wieder in Händen. Es wird sich wohl irgendwann herausfinden. Ich werde danach forschen. Zumal es ja noch nie nur das Eigentum Ihres Bruders Tochter ist, heißt Sieb Sieb, als er noch immer einen Zug des Schreckens in der Miene des Oberinspektors bemerkte.“

Der Oberinspektor atmete erleichtert auf. Dann erhob er sich. Die beiden Herren tranken gegenfeitig köstliche Beerdigungen aus. Schließlich reichte der Oberinspektor die Hand und sagte mit nachdenklicher Betonung:

„Ich hoffe, wir werden gute Freunde werden.“

„In ganz werteile der Oberinspektor, vor dessen Augen heruntergelassen Mann einen wilden Tanz aufzuführen begann, bis sich in der Nacht hinter sich Nachricht von Sieb. Verzeihen, seiner Beerdigung nach hätte das Telegramm schon dreimal da sein müssen.“

„Sehe Stunde hier an, er anderen Vermitlung vom Amt aus in seiner Wohnung an, das das Telegramm da sei, das die Nachricht das melde.“

Verzeihen.

„Es kam keine Nachricht.“

Dann rief er Herr Sieb zu sich an, teilte ihm mit, daß von Sieb noch nichts zu hören sei, und fragte ihn, ob er vielleicht Nachricht hätte.

Sieb mußte verneinend antworten.

„Deshalb Geduld, siebenmündig dem Oberinspektor und Sieb wiederholte sich am die Mittagsstunde. Gleichzeitig teilte der Oberinspektor Sieb mit, daß er seine Schwester Maria durch die Post in Verle zu einem Telefonat übergeben habe.“

Die Wohnung seiner Schwester in der Doppelstraße liegt unmittelbar in der Nachbarschaft der Hauptpost, die mit einem Anruf an die Doppelstraße grenze. Seine Schwester sei aber noch nicht erreichbar gewesen.

Deutsche Kaufmannsjugend im deutschen Danzig.

Die Kaufmannsjugend im Deutschen Nationalen Handlungsbund, der in Danzig seinen ersten Reichstagskongress abgehalten hat, war ebenfalls an einer Tagung zusammengekommen. Es wurde den jungen Leuten nicht einladend, Danzig zu verlassen. Alle Arten der einzelnen Reichstagsmitglieder bemüht machen. Sonstige trafen sie aus der Heimat des Reiches bis nach Marienburg. Es ging dann mit Autos und Fußwegen und mit kleinen Dampfern nach Danzig hinan.

Der Senat der Stadt Danzig, an der Spitze ihr Präsident Dr. Sahm, hat die jungen Gäste seiner Stadt freundlich aufgenommen. Am Samstag, dem ersten Versammlungstage hanseatischer Kaufleute, hat er der Führerschaft des Verbandes einen Empfang gegeben. Auf diesem Empfang wurden Reden zwischen dem Präsidenten Dr. Sahm und dem Vorsteher des Verbandes, Hans Schell, ausgetauscht, die dem jungen den Deutschen in Danzig und vom Willen, dieses Deutschland zu erhalten, handelten.

Die schauend Danziger fanden sich am Sonntag in dem größten Versammlungsraum der Stadt, der Messehalle, zusammen, um hier mit einer Reichstags Tagung zu beginnen. Die Tagung wurde offiziell durch eine Ansprache des Reichstagsführers Karl Hahn eröffnet. Das Gehört Walter Germania an ihre Kinder, vorgelesen vom Sprecher der führenden Gassen, gab diesem Abend Inhalt und Gehalt.

Der Sonntag war der Ausdruck der Arbeit des Bundes der Kaufmannsjugend an dem Nachmittag des Kaufmannstages. Es ist in ein Berufsverband, der in Danzig seine Jungmannen verleiht hat. Über 50.000 Mitglieder sind heute in 145 Gruppen vereinigt. Im Jahre 1928 hat der Bund 22.100 Reichstagsmitglieder, die von 363.638 seiner Mitglieder bestanden.

Der Nachmittag vereinte die einzelnen Gruppen zu einem Reichstag auf der Kampfbühne Danzig. Hier entwickelte sich ein fröhliches Treiben, das den zahlreich Danzigern zu recht zeigte, wie sich die deutsche Kaufmannsjugend in ihrer Freiheit vernünftig für Danzig Bevölkerung war der Forderung der Sechsmal wohl die einmündigste Erlebnis. Am Abend fand die zusammengekommenen Kinder gab die deutsche Kaufmannsjugend durch den Mund des Abgeordneten Walter Kambach ihr Treuebündnis zum deutschen Danzig ab.

Der Tod in den Fluten

Bei einem Fallstürmung.

Während eines vom Herold in Oberdorf veranstalteten Schaulustiges wurde einer der Teilnehmer, der mit dem Fallsturm abgefahren war, von einem Stein in das Meer abgetrieben und ertrank.

Im Sanat.

Beim Schwimmen eines Sanatbades am dem Sanatbade (Sanat) sind vier Personen ertrunken, während die übrigen 15 Besäugter des Sanatbades gerettet werden konnten. Das Unglück ist darauf zurückzuführen, daß sämtliche Besäugter sich an einer Stelle zusammengeköpft hatten. Eine Welle, die sich von ihren Besäugtern löste, rutschte ebenfalls nach dieser Seite und brachte das Boot zum Umkippen. Das Unglück ereignete sich kaum 50 Meter von einer Landungsstelle.

Infolge eines Wellenraus.

Wie aus Meile in Wifford gemeldet wird, wurden sieben Personen durch einen Wellenraus, der von einer Welle über den Wellenraus, der untergefallen war, ertranken in den Wellen.

Beim Baden.

Zwei junge Mädchen im Alter von 15 bis 16 Jahren ertranken in der See. Die Retter konnten geborgen werden. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

Der Retter erlitt ein schlimmes Verletzung beim Baden in der See. Der junge Mann war mit einem Boot zum Baden gefahren, als das Boot abtrieb, verlor er es wieder zu erreichen, wobei das Boot zerbrach. Die Leiche konnte geborgen werden.

Bei Tode bei einem Autounfall.

Bei Tode bei einem Autounfall. Bei Tode bei einem Autounfall. Bei Tode bei einem Autounfall. Bei Tode bei einem Autounfall.

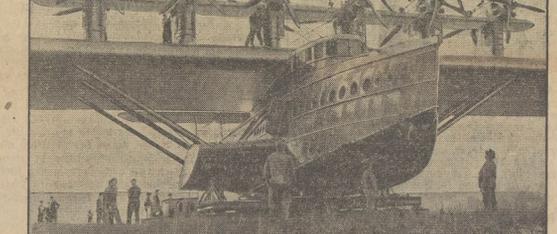
Neuer Start von „Do X“.

Gestern wurden die Versuche mit dem Flugstift „Do X“ über dem Bodensee erfolgreich fortgesetzt. Gegen 9 Uhr begannen zuerst einmal Vollversuche mit zwei Motoren, wobei es sich zeigte, daß die „Do X“ auch damit manövrieren kann. Um 10 Uhr startete mit dieser verringerten Maschinenkraft das Flugstift, um sich schon nach 28 Sekunden auf dem Wasser abzulassen. In einem 20 Meter hohen Flug stieg die „Do X“ ruhig und sicher einige Minuten lang, um dann entsprechend den Anweisungen Dr. Dorniers wieder auf das Wasser niederzugesinken.

„Do X“ startete zu seinem ersten Flug.

Das „Do X“-Riesenflugboot nach dem glücklichen beendeten Flug.

Das „Do X“-Riesenflugboot der Dornier-Werke hat, wie wir bereits berichteten, seinen ersten Flug zu voller Zufriedenheit der Piloten und Techniker beendeten. Es wurde aus der Halle auf dem Bodensee gebracht, wo es seine hervorragende Beständigkeit auf dem Wasser und seine letzte Startfähigkeit erweisen konnte.



Das „Do X“-Riesenflugboot nach dem glücklich beendeten Flug.

Am Nachmittag rief der Oberinspektor nochmals bei Sieb an. Er war die Aufregung selbst. Durch ein dringendes Telefonat wurde mit dem Hauptpostamt in Verle, das er in Erfahrung gebracht, daß Sieb der Wirt seiner Schwester überhaupt niemand mehr. Es mußte etwas Schreckliches passiert sein. Er fürchte, daß sich seine Tochter im Gefolge der Oberinspektorin irgendwo im Schwarzwald ein Versteck gesucht habe, und daß seine Schwester nun unterwegs sei, die Vermisse zu suchen.

Nun sprach die Aufregung des Oberinspektors auf Sieb über.

Der Erfolg war, daß beide Herren gemeinschaftlich mit dem Abensflug nach Karlsruhe reisten.

23. Kapitel.

Eine tragische Geburtstagsfeier.

Aber wie war es Sieb in der Zwischenzeit wirklich ergangen?

Das große Mädchen dachte an alles andere als an Selbstmord. So traug sie auch innerlich zu mehr über, einen solchen Gedanken, wenn er überhaupt in ihr aufgewacht wäre, hätte sie nicht, was sie sich genieren. Dafür hätte sie viel zu überleben und zu natürlich.

„In, Franz war viel. Der Vater alles Borengemane – die höchste „Unterhaltung“ des Vaters, ihre Abfolge nach Karlsruhe, die Verhaftung in Gienand, der Brief des Vaters, der ihr die Verabstimmung mittele war, das alles schon eine ziemlich Bestätigung für ihr Herz, so war sie vollends durch den ihr abtrot unerschlichen Abwegeltrieb ihres heimlich Verlobten aus aller Fassung gekommen.“

„Ihm in Gottes Namen Sieb zu einem solchen Brief?“

„Tante Martha hatte zwar auch hier wieder eine handliche Erklärung bei der Hand.“

„Nachfolgende“, hatte sie gesagt, „Arrangen und Wirtmann.“

„Aber Sieb dachte nicht mehr aus und ein. Alle beide Stunde hina zu, wie wenn die die Nacht lag sie bis zum frühen Morgen noch und stille Fragen an das Schicksal.“

Und doch wurde sie nicht einen Augenblick in ihrer Liebe zu Sieb irre.

Die Valentinstag hatte sich eigentlich ganz entgegen den Meinungen ihrer Altersgenossinnen nie für junge Herren interessiert, die wenige Jahre älter waren als sie selbst aber gar nicht im selben Alter lebten. Sie hatte sich in der ersten Zeit in der ersten und auf der Höhe des Lebens stehenden Persönlichkeiten. Alle sie mit Sieb Schmidt, dem Jungeliebten von vierzig, auf dem Wohlstandesstand ein paar mal gelang und sich dabei selbst mit ihm unterhalten hatte, kam es ihr vor, als lege es sich wie ein mochtverwandelte Mantel um sie. Denn trotz der überirdischen Mühseligkeit der Gespräche, die man geführt hatte, empfand sie mit dem Zeitlich ihres unermesslichen Mädchenherzens sofort heraus: dieser Mann hat über einen Abend von Herzergänze zu verbringen, in dem Zentrum dieses Mannes hatte sich wie in einem Stücken ein fromm menschlichen Empfindens angefangen, aus diesem Mann heraus rief das Bedürfnis, zu einem Menschen lieb und gut sein zu können. Und gerade Sie, die vor den höchsten Ton ihres Lebens stehend, trug ein heftiges Verlangen in sich nach einem solchen innerlichen Zusammenhang, einem Zusammen, das mehr war als nur ein äußerliches Zusammen, das Sieb nicht aufzuweisen schien, das für ihr Träumen und ihr Sehnen das Glück war.

Doch allerdings der Weg zum Glück mit solcher Zwischenfällen gepflastert war, das hatte sich Sieb nicht träumen lassen.

Eine wahre Nacht war es für das gequälte Mädchen, daß gerade in diese besonders fröhlichen Tage die Einladung zum 80. Geburtstag von Tante Wollenberg lief. Tante Martha und Sieb riefen nach Freiburg und hatten sich darauf eingelassen, denn, wie es der Tante geschrieben hatte, nach ein oder zwei Tage über den Geburtstag hinaus bei ihm zu warte zu bleiben.

Tante und Mitle hatten damit gerechnet, zu dem Geburtstag des alten Mannes eine Menge von Verwandten heranzuziehen. Tante Martha hatte auf über hundert Personen geschätzt. In Wirklichkeit aber war außer ihnen beiden niemand gekommen. Eine Dankschreiben von etwa hundert Jahren – es war eine Frau Wollenberg – Tante Wollenberg selbst und die beiden Gäste aus Karlsruhe, das war die ganze Geburtstagsgesellschaft!

Die „Antin Dowler“ vernichtet

Aus Fort Arwell kommen über Oranoe mehrere Einzelheiten über die Umstände, unter denen das Flugzeug „Antin Dowler“ verlorengangen ist. Danach waren die Besäugter der Besatzung in einer improvisierten Rettungsboje befestigt. Ertraglich immer für die verlorengegangenen herbeigeführt, als die mit der Besatzung des Flugzeuges besetzten Rettungsboje durch die Wellen herein stürzte, daß der Apparat abtrieb. Die Besatzung mußte hilflos zusehen, wie die Rettungsboje in die Fluten sank, von einem mächtigen Schwallenwasser abwärts abtrieb. Schließlich sah man nur noch das Ruderleit des Apparates über dem Ruder in die Luft ragen. Das Überleben des Apparates ist auf eine ungenügend hohe Flut zurückzuführen.

Die Gründe für die Umkehr der französischen Ozeanflieger

Der Ozeanflieger Coates erklärte nach der Landung in Villa Guzman, er habe sich im Einverständnis mit seinem Kameraden zur Umkehr entschieden, da die Wetterbedingungen ungünstig waren und starker Wind den Benzinverbrauch wesentlich erhöhte. Die Umkehr sei erfolgt, um ein Unglück zu vermeiden, das angesichts der schlechten Aussichten bei nur einer Stundenreichweite von 80 Kilometer geblieben. Dazu sei außerdem der hohe Benzinverbrauch gekommen. Das französische Ozeanflugzeug hatte nach der Landung noch eine 3000 Liter Benzinlast an Bord. Ein weiterer Grund für die Umkehr war die Flieger zu ihrer Umkehr gezwungen.

Der Zinfall als Baedeker.

Eine amerikanische Filmgesellschaft beschließt, einen Baedeker in der Form eines Zinfalls zu schaffen. Die Filmgesellschaft nimmt zeitweilige Städte und Gegenden in allen Teilen des Landes in Anspruch. Zu jedem Bild wird ein Vortrag über die Geschichte und Kultur der betreffenden Stadt gehalten. Die amerikanischen Filmleute haben bereits Frankreich, Spanien und Italien besucht.

Eingefangen und erproben.

Der 43jährige Rupert Schmander wurde in den Bergen des Blühendebens vernichtet. Es wurde erlegt nach ihm gefolgt, doch waren die Nachforschungen durch den Umsturz von dem Generalen in einen eingetretenen Schneefall sehr erschwert. Jetzt wurde Schmander von einer Rettungsexpedition aufgefangen. Der Mann wurde von der Rettungsexpedition aufgefangen. Er lag neben einem großen Stein und hatte dort vor Übermüdung eingeschlafen und dann ertrunken.

Eine Seilstraße als Kriegs-Damm.

Alle Bemühungen der Amerikaner in der Beziehung glauben, werden in wenigen Tagen darüber im klaren sein, ob die Bereinigten Staaten in nächster Zeit einen Krieg zu ermahnen haben oder nicht. Wie von dem stehenden Genesenen des Generalen in einem Brief an die USA, auf einen Krieg gefolgt machen, denn diese Flöße auf den neuen Weltmeeren ihrer Flöße sind natürlich in einem W. ähnlich leben, so ist nicht die USA, auf einen Krieg gefolgt machen, denn dieses W. bedeutet War (Krieg). Die Übergläubigen dieses W. haben auf die Behauptung, daß die 1888er Flöße, deren Flöße eine dem W. ähnliche Verbindung aufwiesen, den Amerikaner-Spanischen Krieg vorauslagte, während der 1912er eine Jahre später der Ausbruch des Weltkrieges folgte.

Bequeme Reise nur mit Rundreiseheft

Erhältlich im Verkehrsbüro Merseburg, Kleine Ritterstraße 3 / Telefon 323. Geöffnet von 8 1/2 bis 1/2 19 Uhr.

Voll Interesse, besuchen Sie sich das Heim des alten Herrn. Sie hat mit einem erlesenen Gelehrten eingekauft. Sollte der alte Mann wirklich finanzielle Not leiden?

Über der Fackelung des Greises nahm eine unermüdet trauende Verbannung.

Der Achtzigjährige hatte sich unendlich mit Sieb gefreut. Er war den Tag über auch nicht einen Schritt von ihrer Seite gewichen.

Einmal hatte er sich zu geben, daß er auf Minuten mit ihr allein zusammen war. Er war in einem altmodischen, nach Schwarzwalder Art ausgebauten Erker, wo er zwei hoch, gequälte Sechshündchen nebenan gerührt hatte und sich mit ihr niederlegte. Dann nahm er ihre beiden Hände in die seinen und sah ihr mit einem seltsamen, wehmütigen Blick in die Augen.

Er war nun gar nicht der lauffähige Mann, der so gern lachte. Ein verklärter Ernst lag über seinen Zügen, als er zu dem aufstehenden jungen Mädchen sagte:

„Sie erlauben Sie einem alten Manne, der Sie liebte, zu sagen, was Sie ihm antworten war. Er war in einem altmodischen, nach Schwarzwalder Art ausgebauten Erker, wo er zwei hoch, gequälte Sechshündchen nebenan gerührt hatte und sich mit ihr niederlegte. Dann nahm er ihre beiden Hände in die seinen und sah ihr mit einem seltsamen, wehmütigen Blick in die Augen.“

Die bögeren Sünde des Greises führen lieblos über die Hände der jungen Mädchen. Ein Stierndurchfall Sie. Sie rufe mich. Über die beiden Lebensfähigkeit in den Worten Duert Wollenberg habe sie zuinnerst erfüllt.

(Schluß folgt.)



Industrie-Darstellung der Börse



Aus der mitteldeutschen Wirtschaft

Manfeld, AG. für Bergbau und Hüttenbetrieb. Heute tagt in Leipzig die außerordentliche Generalversammlung, die über eine Kapitalerhöhung um 4 1/2 Mill. M. auf 82 Mill. M. zu beschließen haben wird. Die neuen Mittel sollen zur Rückzahlung von Stammaktien dienen, die die Großaktionäre der Gesellschaft in den letzten Jahren teilweise zur Verfügung gestellt hatten. Diese Aktien wurden zur Durchführung verschiedener Transaktionen, besonders der Fusion mit der Halleschen Pfannschmelze, den Optionsforderungen aus der 3-Mill.-Dollar-Anleihe von 1928 und der Interessensnahme an der AG. für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg und Westfalen gebraucht.

Thüringer Gas-AG. Stadt Wiesbaden. In der Reihe der zahlreichen Prozesse, die die Stadt Wiesbaden gegen die Thüringer Gas-AG. in Sachen Gaswerksverband Rheingau AG., Wiesbaden-Biebrich, führt (Beteiligung Stadt Wiesbaden 51 Prozent, Thüringer Gas-AG. 49 Prozent) erfolgte wiederum ein Urteil zugunsten der Thüringer Gas-Gesellschaft. Die Stadt Wiesbaden hatte nach der Eingemündung von Biebrich den 1910 zwischen Rheingau AG. und Thüringer Gas-Gesellschaft abgeschlossenen Vertrag für aufgehoben erklärt. Das Oberlandesgericht Frankfurt a. M. hat nunmehr entgegen dem Urteil des Landgerichts entschieden, dass der Vertrag auch weiterhin zu Recht besteht. In der Frage der Verstrafung wurde gleichfalls das Urteil zugunsten Wiesbadens gefällt.

Siegen-Wehrer Gußstahl-Aktien-Verein in Siegen. Wie verlautet, hatte der erste Hälfte des laufenden Geschäftsjahres unter der allgemein schlechten Lage des Marktes für Qualitätsstahl zu leiden. Der Absatz war unbeständig und es kam zu größeren Betriebsbeschränkungen. Daneben lagen die Preise angesichts der starken Konkurrenz vorwiegend ungenügend. Die Aussichten für den Rest des Jahres sind nicht ungenügend, aber keineswegs befriedigend. Ein Verkauf der stillgelegten mitteldeutschen Betriebe ist bisher nicht möglich gewesen.

Statistik über staatliche Aufträge an die Privatwirtschaft. Zwischen dem Reichswirtschaftsministerium und den Landesregierungen ist vereinbart, daß alle größeren Aufträge der Behörden an die Privatwirtschaft, die eine Lieferung oder Leistung im Einzelbetrag von 20.000 M. oder mehr zum Gegenstand haben, dem Statistischen Reichsamt in Berlin gemeldet werden. Die Meldungen sollen für den Konjunkturvergleich dienen. Über jeden einschlägigen Auftrag soll die Behörde oder sonstige Dienststelle, die den Auftrag erteilt, eine Fragekarte anfertigen. Wie der amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, hat der preussische Minister für Volkswirtschaft für den Bereich seiner Verwaltung zur Durchführung der Vereinbarung die erforderlichen Bestimmungen getroffen.

Börsen, Devisen, Märkte

| Ohne Gewähr. | 16. 7. | 15. 7. | Ohne Gewähr. | 16. 7. | 15. 7. |
|------------------|--------|--------|------------------|--------|--------|
| Brasilien 1 Peso | 1.750 | 1.750 | Jugosl. 100 D. | 7.383 | 7.385 |
| Japan 1 Yen | 1.017 | 1.020 | Kopoh. 100 K. | 111.58 | 111.70 |
| Korea 100 Pja | 2.319 | 2.323 | London 100 £ | 125.25 | 125.25 |
| London 1 Pf. St. | 20.230 | 20.237 | Ostlo 100 R. | 111.71 | 111.71 |
| London 1 Doll. | 4.239 | 4.241 | Paris 100 Fr. | 136.42 | 136.42 |
| Rio 1 Milr. | 0.487 | 0.497 | Schweiz 100 Fr. | 80.46 | 80.46 |
| Amsterd. 100 G. | 183.37 | 184.46 | Stockh. 100 Lvs. | 3.032 | 3.032 |
| Ath. 100 Drach. | 8.419 | 8.415 | Son. 100 Pa. | 69.76 | 69.76 |
| Bomb. 100 Rupee | 58.235 | 58.285 | Stockh. 100 Kr. | 132.40 | 132.38 |
| Braz. 100 Reale | 81.20 | 81.20 | Wien 100 Schill. | 95.035 | 95.035 |
| Hels. 100 M. | 18.233 | 18.237 | | | |
| Hongk. 100 Lira | 21.03 | 21.03 | | | |

Berliner Börse vom 16. Juli.
Tendenz: Im allgemeinen freundlich und behauptet. Wie schwierig es ist, das Börsengeschäft wieder in einen geregelten Gang zu bringen, war heute besonders gut erkennbar. Die Beteiligung des Publikums ist immer noch zu gering, und die sicher-

Deutschlands Stellung in der Weltschifffahrt

Deutschlands Stellung in der Weltschifffahrt ist im letzten Jahre wieder günstiger geworden. Es steht an erster Stelle unter den Ländern, die einen Neuzugang an Tonnage aufzuweisen haben, mit einer Zunahme von 319.801 Bruttoregistertonnen. England, das an nächster Stelle folgt, konnte dagegen nur eine Flottenzunahme von 296.981 Tonne aufweisen. Die Vereinigten Staaten weisen sogar eine Abnahme um 151.180 Tonne, Italien um 144.157 Tonne auf. Insgesamt befindet sich Deutschland jetzt an vierter Stelle unter den Schifffahrt treibenden Nationen. Der prozentmäßige Anteil der einzelnen Länder an der Welthandelsflotte stellt sich nämlich folgendermaßen:

| | | |
|-------------------------------------|------|------|
| 1914 | 1929 | |
| Großbritannien und Irland | 41.6 | 30.6 |
| Vereinigte Staaten | 45.5 | 16.6 |
| Japan | 3.8 | 6.3 |
| Deutsches Reich | 11.8 | 16.6 |
| Frankreich | 4.2 | 4.9 |
| Norwegen | 4.3 | 4.8 |
| Italien | 6.1 | 4.8 |
| Holland | 3.2 | 4.4 |

Insgesamt besteht die Weltflotte nach der am 30. Juni 1929 abgeschlossenen Statistik von Loyds Register aus 67.973.939 Bruttoregistertonnen gegenüber 65.159.413 Tonne im Vorjahre an Dampfern und Motorschiffen und 1.668.990 Bruttoregistertonnen an Segelschiffen. Die Dampfer- und Motorschiffstatistik stellt sich für die einzelnen Länder, verglichen mit 1914, wie folgt:

| | | |
|--|------------|------------|
| 1929 | 1914 | |
| England und Irland | 20.046.000 | 18.920.000 |
| Britische Dominions | 2.705.000 | 1.632.000 |
| Dänemark | 1.033.000 | 770.000 |
| Deutschland | 4.058.000 | 5.185.000 |
| Frankreich | 3.935.000 | 1.922.000 |
| Griechenland | 1.397.000 | 821.000 |
| Holland | 2.932.000 | 1.472.000 |
| Italien | 3.215.000 | 1.437.000 |
| Japan | 1.157.000 | 1.708.000 |
| Norwegen | 3.218.000 | 1.957.000 |
| Spanien | 1.136.000 | 484.000 |
| Schweden | 1.480.000 | 1.015.000 |
| Vereinigte Staaten (Obersee) | 11.096.000 | 3.627.000 |
| Vereinigte Staaten (Seen) | 2.451.000 | 2.269.000 |
| Anderer Länder | 4.251.000 | 3.479.000 |

68.408.000 bis 45.404.000

Die Welttonnage hat sich also gegenüber der Vorkriegszeit um zirka 46 Prozent vergrößert, wovon vielleicht der Tonnageüberfluß, der sich in den letzten Jahren bemerkbar machte, erklärt wird. Allerdings ist die Abwrackstätigkeit ebenfalls von Jahr zu Jahr gestiegen. Im letzten Jahre stiegen die Verschrottungen auf 736.000 Bruttoregistertonnen gegenüber 403.000 Tonne im Vorjahre.

Deutschlands Stellung in der Weltschifffahrt ist übrigens auch hinsichtlich der Altersordnung recht günstig. Während von der gesamten Weltflotte nur 15,6 Prozent der Schiffe unter 5 Jahre alt sind, beträgt der Anteil Deutschlands an neuen Schiffen 24 Prozent gegenüber 22,5 Prozent in England und sogar nur 9 Prozent in Frankreich, Japan und Spanien. Der Größe nach entfällt der Hauptteil der Weltflotte auf Schiffe zwischen 4—6.000 Tonne, die 19.589 Tonne oder 28,9 Prozent der gesamten Dampfer- und Motorschiffstatistik ausmachen. Auf die ganz großen Schiffe von 15.000 Tonne und darüber entfallen nur zirka 4,3 Prozent der Welthandelsflotte. Besonders stark ist die Zunahme der Motorschiffstatistik, die in den letzten zwölf Monaten um 1.186.000 Tonne zugenommen hat, und die der Turbinen-Schiffstatistik, die um 363.000 Tonne zunahm, während die Tonnage der mit Kolbenmaschinen ausgerüsteten Schiffe um 311.000 Tonne zurückging. Der Anteil der Motorschiffstatistik in den einzelnen Ländern stellt sich auf: England mit 10,6 Prozent, Norwegen 4,7 Prozent, Dänemark 2,4 Prozent, Schweden 3,2 Prozent, Italien 17,2 Prozent, Deutschland 17 Prozent und Holland 15,2 Prozent. Die niedrigsten Anteile haben Spanien mit 7,4 Prozent, Japan mit 5,8 Prozent, die Vereinigten Staaten mit 4,3 Prozent, Frankreich mit 2,1 Prozent und Griechenland mit 0,4 Prozent.

Produktionsbeschränkung bei Ford. Die Ford Motor Company hat ihre Produktion in den Vereinigten Staaten gegenüber der bisherigen Höchstzahl um täglich 500 Einheiten vermindert. Man rechnet damit, daß im Laufe der nächsten Monate weitere Reduktionen folgen.

Devisen bei kaum veränderten Kursen sehr still. Der Dollar verlor gegenüber dem Goldmarkt, der schon gestern durch die Einzahlungen für die Industriebelastung eine stärkere Anspannung erfahren hatte, nur wenig an Wert. Die Kurse für den Goldmarkt, die für Sätze für Geldsäge auf 104 bis 104 1/2, anzuzeigen. Monatsgeld nannte man mit 9 1/2 bis 10 1/2, Warenwechsel mit zirka 7 1/2 Prozent.

Berliner Produktenbericht vom 15. Juli.

Im Anschluß an die Hausse der nordamerikanischen Terminkontrakte, die auf die alarmierenden Nachrichten über die kommende Sommerernte in den USA. und in Kanada zurückzuführen waren, eröffnete auch die hiesige Produktenbörse in sehr feiner Haltung. Sowohl für prompt lieferbaren Weizen als auch im handelsrechtlichen Liefergeschäft ergaben sich Preissteigerungen um 4 bis 5 M. Das Inlandangebot von Weizen aller Ernte ist ziemlich spärlich, so daß die Mühlen in der Hauptsache auf den Bezug von Auslandweizen angewiesen sind. Roggen aller Ernte wird ebenfalls angeboten, angesichts des wenig befriedigenden Roggenmehlgewinns kaufen die Mühlen nur vorsichtig. In Brotgetreide sind Ernte abschließende Abschlüsse zumeist daran, daß Forderungen und Gebote zu weit auseinandergehen. Auslandweizen war in den CH-Offeren von Nordamerika rechtlich erlösch, nach Plata-Weizen stellte sich teurer, bleibt aber noch immer besser beauftragt als Manitoba-Weizen. Weizenmehl um etwa 50 Pf. erhöht, der Absatz auf dem erhöhten Preisniveau ge-

staltete sich jedoch ziemlich schwach. Hafer wird ausreichend angeboten, ist im Preise jedoch zu Haupt. Gerste in unveränderter Marktlage.

| (Für 1000 kg) | 15. 7. | (Für 100 kg) | 15. 7. |
|-------------------|-------------|-----------------|-------------|
| Weizen mkr. | 292-292 | KL Speisebrot | 28.00-34.00 |
| Roggen mkr. | 297-299 | Futterbrot | 21.00-23.00 |
| Rauhgerste | — | Falshaus | 28.00-30.00 |
| Hafer mkr. | 187-187 | Ackerbrot | 21.00-23.00 |
| Neue Wintergerste | — | Wieschen | 7.00-8.00 |
| Hafer, mkr. | 187-187 | Grüne Weizen | 26.00-30.00 |
| Malz, lok. Berl. | — | Galbe Lupinen | 28.00-30.00 |
| (Für 100 kg) | | Sarradelle | — |
| Wassermehl | 21.25-35.50 | Sarradelle | 10.50 |
| Roggenmehl | 18.75-21.00 | Leinöl | 23.00-25.00 |
| Wassermehl | 21.25-35.50 | Trockenschrot | 11.00 |
| Roggenkleie | 12.00-13.00 | Sohn-Schrot | 19.00-20.40 |
| Raps, 100 kg | — | Zucker | — |
| Leinöl, 100 kg | — | Kartoffelkeulen | — |
| Viktoriaerbsen | — | Rüben | — |

Hallesche Börse.

| 16. 7. 12. | 15. 7. 12. | 16. 7. 12. | | |
|-------------------------|------------|------------|--------------------|--------|
| Bankaktien. | | | | |
| Adco | 126.50 | 127.75 | Hallesche Machb. | 85.00 |
| Hallescher Bankv. | 123.00 | 123.50 | Hallesche Röhren | 97.75 |
| Gen. u. Handelb. | 92.00 | 92.00 | Hilfshandl. Mühlw. | 38.00 |
| Landkredit-Bank | 88.00 | 87.00 | Wirts. Jähr. 40. | 40.00 |
| Züriger Bankver. | 142.31 | 143.00 | Gen. u. Handelb. | 118.00 |
| Bergu.-Akt. u. K. | — | — | Kyffhäuserbrot | 47.00 |
| Carl Kriegerh. | 138.00 | 138.00 | Schrapler Kl. | 48.00 |
| Reich. Bergbau | 138.00 | 138.00 | Gen. u. Handelb. | 118.00 |
| Prehl. Braunkohle | 134.00 | 134.00 | G. Vester, Sped. | 67.50 |
| Rubek-Motoren | 134.00 | 134.00 | Wegelin & Hübner | 83.50 |
| Weschen-Weißel. | 140.00 | 140.00 | Zucker-Maschinen | 83.00 |
| Weschen-Weißel. | 140.00 | 140.00 | Zucker-Maschinen | 83.00 |
| Weschen-Weißel. | 140.00 | 140.00 | Halle-Verl. Bahn | 92.00 |
| Industrieaktien. | | | | |
| Amannod. Papier | 115.00 | 115.00 | Freitverkehr. | — |
| Bankener Papier | 117.00 | 117.00 | Bankverein Artern | — |
| Königer M. | 117.00 | 117.00 | Berth. Salom. | — |
| Elektro-Brüder | 117.00 | 117.00 | Bühning Langlab. | 10.00 |
| Eisenwerk Brünau | 117.00 | 117.00 | Egelshar-Bräueri | 10.00 |
| Elektro-Brüder | 117.00 | 117.00 | Czarowitzer Glas | 30.00 |
| Zimmerman | 117.00 | 117.00 | Glasglaser Zucker | 30.00 |
| Hallesche Malz. | 125.00 | 125.00 | P.-Zementf. Saale | — |

Hallescher Produktenbericht vom 16. Juli.

Infolge der sehr festen Weltmarktlage mußten für Weizen erhebliche höhere Preise angelegt werden. Roggen blieb bei reichlichem Angebot vernachlässigt. Der Markt für Futtergetreide und Futtermittel wurde durch die Preissteigerung in Weizen nach oben beeinflusst.

| (Für 1000 kg) | Neue Ernte | (Für 1000 kg) | Neue Ernte |
|------------------|------------|----------------|-------------|
| Weizen (77 kg/l) | 286-286 | Viktoriaerbsen | 24.00-26.00 |
| Roggen (72 kg/l) | 214-214 | Futtererbsen | — |
| Hafer | 187-187 | Weizenkleie | — |
| Wintergerste | — | Futtergerste | 13.50-13.00 |
| Hafer | 187-187 | Roggenkleie | 13.50-13.00 |
| Malz | 230 | Mais | 13.50-13.00 |
| | | Trockenschrot | 12.00-12.50 |

Berliner Schlachtwert vom 16. Juli.

| heute | heute | heute | heute |
|-----------------|-----------------|-------------------|-------|
| Ochsen 1. 62-64 | Kühe 3. 40-32 | Schafe 3. 37-41 | |
| do. 2. 58-61 | Färren 1. 47-50 | do. 4. 30-35 | |
| do. 3. 51-50 | do. 2. 40-47 | Schweine 1. 38-42 | |
| do. 4. 49-50 | do. 1. 38-42 | do. 2. 34-37 | |
| Bullen 1. 58-57 | Kälber 1. 71-71 | do. 3. 34-37 | |
| do. 2. 42-41 | do. 2. 68-68 | do. 4. 32-35 | |
| do. 3. 42-41 | do. 1. 58-58 | do. 5. 32-35 | |
| do. 4. 42-41 | do. 1. 58-58 | do. 6. 32-35 | |
| Kühe 4. 23-41 | Schafe 1. 42-42 | do. 7. 32-35 | |
| do. 2. 31-41 | do. 2. 42-42 | do. 8. 32-35 | |

Auftrieb: 1112 Rinder (darunter 196 Ochsen, 279 Bullen, 630 Kühe und Färren), 2050 Kälber, 3892 Schafe, 9657 Schweine, 1861 zum Schlachtoff direkt, 644 Auslandschweine. — Marktvierel: Bei Rindern und Schafen ruhig, Kälbern gilt, Schweinen ziemlich still.

Berliner Metallnotierungen.

| (100 kg in RM.) | 15. 7. | 15. 7. |
|----------------------------------|-------------|-------------|
| Elektron-Platte (100 kg) | 170.75 | 170.75 |
| Original-Hüttenblech (100 kg) | 190.00 | 190.00 |
| Remold-Platten (100 kg) | 184.00 | 184.00 |
| Org.-Hüttenblech, 92-99% | 194.00 | 194.00 |
| do. u. Wals-u. Drahtbr. 99% | 194.00 | 194.00 |
| Antimon-Platte (100 kg) | 65.00-65.00 | 65.00-65.00 |
| Silb. l. Barr. ca. 900 Gm (1 kg) | 71.50-73.50 | 71.50-73.50 |

Reichsbankdiskont 7 1/2 Prozent.

| 16. 7. | 15. 7. | 16. 7. | 15. 7. | |
|-------------------|--------|--------|----------------------|--------|
| Hamb. Paket. | 122.70 | 123.70 | Hess. Bergbau | 218.00 |
| Nordl. Lloyd | 242.00 | 242.00 | 100 G. Genul. | 121.50 |
| Adco | 126.50 | 126.12 | Kalwerische Acherel. | 239.00 |
| Berl. Handelsbank | 214.25 | 215.00 | Karstadt | 110.00 |
| Comm. u. Privatb. | 194.50 | 195.00 | Köln-Industrie | 115.00 |
| Darmst. u. Nat. | 215.25 | 215.50 | Oberlo. Koh. 100 | 232.50 |
| Deutsche Bank | 172.25 | 173.00 | Manneberg-Nordb. | 128.00 |
| Disconto | 157.00 | 157.50 | Mann. Bergbau | 138.00 |
| Dresder Bank | 161.00 | 161.25 | Nordl. Wollman. | 128.00 |
| Reichsbank | 215.25 | 215.50 | Oberlo. Koh. 100 | 232.50 |
| Akkumulatoren | — | — | Orenstein & Koppel | 93.12 |
| ARG. | 195.25 | 195.25 | Ostwerke | 244.00 |
| Jal. Berger | 212.25 | 212.25 | Phanis Bergbau | 198.25 |
| Bergman Elektr. | 205.00 | 205.50 | Rhein. Stahlwerke | 213.00 |
| Cont. Caoutchouc | 161.00 | 163.00 | Ritterg. Montan | 141.31 |
| Dtsch. Cont. Gas | 195.12 | 195.12 | Saldetorsche | 87.00 |
| Dtsch. Erdöl | 119.87 | 119.87 | Schuckert | 239.00 |
| Dtsch. Linoleum | 310.25 | 310.25 | Schultens | 399.00 |
| Egelshar-Br. | 242.00 | 242.00 | Siemens & Halske | 239.00 |
| Fabrikindustrie | 230.00 | 242.25 | Thür. Gas Leipzig | 239.00 |
| Feldbahn-Pap. | 208.00 | 211.00 | Leonard Tielt | 218.50 |
| Gelsenkirchen | 143.50 | 143.75 | Verein. Glaszof. | 218.50 |
| Gas. u. elektr. | 214.00 | 216.00 | Verein. Stahlwerk. | 218.50 |
| Hackett | 94.75 | 95.75 | Westergalze Alkali | 243.00 |
| Harpener Bergbau | 150.00 | 150.25 | Zellstoff Waldhof | 244.00 |

Kurszettel

| 15. 7. | 15. 7. | 15. 7. | 15. 7. |
|------------------------------|--------|--------|--------|
| Verkehrswerte | | | |
| Allg. Lokalbau u. Carlswagen | 154.00 | 154.50 | |
| Elektr. Hüttenb. | 87.00 | 87.00 | |
| Halberst.-Blauk. | 35.50 | 35.50 | |
| Halle-Hettstedt | 88.50 | 88.50 | |
| Hannover-Hochb. | 88.00 | 88.00 | |
| Hannover-Stad. | 88.00 | 88.00 | |
| Hann. Dampfch. | 88.00 | 88.00 | |
| Verein. Eisenb. | 26.00 | 26.00 | |
| Bankaktien. | | | |
| Hall. Bankverein | 122.75 | 123.00 | |
| Leipz. Cred.-Anst. | 123.87 | 123.87 | |
| Mittelb. Creditb. | — | — | |
| Deutsche Anleihen. | | | |
| Dtsch.-Anleihen | 242.00 | 242.00 | |
| Rechte einschl. Vj. | 110.00 | 110.00 | |
| Abk. Anleihen | 50.90 | 50.90 | |
| Dtsch. Abk. Anleihen | 10.00 | 10.00 | |

